

Unerklärte Unterwasser- Signale

Grazyna Fosar / Franz Bludorf

In unseren Ozeanen ist es keineswegs still. Die riesigen Wassermassen sind angefüllt mit den unterschiedlichsten Geräuschen. Viele stammen von Tieren – z. B. den Walen –, andere sind menschlichen Ursprungs, etwa von Schiffsmotoren. Hinzu kommen die Geräusche der Plattentektonik, von Erdbeben und unterseeischen Vulkanausbrüchen. Die US-Behörde für Ozeanographie und Atmosphärenforschung (NOAA) erforscht den „Klang des Meeres“ systematisch mit Hilfe eines Arrays von Hydrophonen, die sich entlang des Äquators quer über den Pazifik erstrecken.

Das Projekt läuft seit ungefähr 20 Jahren. In manchen Fällen sorgen die gemessenen Daten nicht nur für eine Erweiterung des allgemeinen Wissens in vielen Gebieten der Ozeanographie und Geologie. Sie zeigen auch, wie wenig wir über unsere Erde wissen, und überraschen mit manchen unerklärlichen Effekten. Zuweilen registriert man nämlich Geräusche, die weder geortet noch irgendeiner Quelle zugeordnet werden können. Ihr Ursprung bleibt geheimnisvoll.

Dazu gehören sechs unerklärte Unterwassersignale, die die Stationen der NOAA registriert haben. Schauen wir uns an, was wir im Moment hören können, ohne zu wissen, warum wir es hören und woher es kommt.

Sosus Hydrophone (Sound Surveillance System) der NOAA



